

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 121 (1995)  
**Heft:** 42

**Artikel:** Kleopatra  
**Autor:** Bardill, Linard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-611105>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# BRIEFE

## AN DIE REDAKTION

### Nebelspalter für A-Bomben-Test?

Frühschoppen, Nr. 39

Regelmässig habe ich seit Abonnementsbeginn den *Nebelspalter* gelesen. Die meisten Beiträge sind o.k., einige jedoch daneben. Sati-

## Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift  
121. Jahrgang, gegründet 1875

**Redaktion:** Iwan Raschle

**Sekretariat:** Yvonne Braunwalder

**Layout:** Koni Näf

**Redaktionsadresse:**

Postfach, 9401 Rorschach  
Telefon 071/400 470  
Telefax 071/400 445  
Der *Nebelspalter* erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

**Verlag, Druck und Administration:**

E. Löpfel-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,  
9400 Rorschach,  
Telefon 071/400 444

**Abonnementsabteilung:**

Tel. 071/400 400, Fax 071/400 414

**Abonnementspreise:**

**Schweiz\*\*:** 12 Monate Fr. 138.50  
6 Monate Fr. 72.–

**Europa\*\*:** 12 Monate Fr. 159.80  
6 Monate Fr. 82.60

**Übersee\*\*:** 12 Monate Fr. 185.80  
6 Monate Fr. 95.60

\* inkl. 2% MWSt (Nr. 167855)

\*\*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnementbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

**Anzeigenverkauf:**

Willi Müller  
Steinstrasse 50, 8003 Zürich,  
Telefon und Telefax: 01/462 10 93

**Tourismus und Kollektiven:**

RSD Verlag  
Majorenacker 10, 8207 Schaffhausen  
Telefon 053/33 64 64,  
Telefax 053/33 64 66

**Anzeigenverwaltung:**

Corinne Rüber,  
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach,  
Telefon 071/400 425  
Telefax 071/400 445

**Inseraten-Annahmeschluss:**

Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen; vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

**Insertionspreise:** Nach Tarif 1995/1

re darf meiner Meinung nach Personen einbeziehen, diese aber nicht beleidigen oder «durch den Sumpf ziehen». Ebenfalls finde ich, dass einige Themen falsch gewählt werden: Weshalb ist die Aktion der Nationalliga einen Beitrag wert? Ist der *Nebelspalter* für Atombomben-Tests?

Nun bin ich zum Schluss gekommen, dass ich das Abonnement nicht mehr verlängern will, Ich kündige deshalb auf den Zeitpunkt des Ablaufs.

Markus Jordi, Ittigen

### Keine Ausverkaufsstimmung, bitte!

Zur Ausgabe 39

Gerade die aktuelle Ausgabe 39 des *Nebelspalters* scheint für mich auf dem richtigen Weg zu sein. Jedenfalls habe ich mich auf der ganzen Linie sowie im besonderen angesichts der Karikaturen herzlich gefreut. Familie Zwicky zeigt verborgene Parteiquälitäten. Auch die anderen Zeichnungen bis hin zu Seite 47 treffen durchwegs meinen Geschmack. Aber nicht nur die Bissigkeit in den Bildern hat stark zugelegt: Auch die Texte entwickeln sich in die richtige Richtung!

Nur die Gerüchte über einen allfälligen Verkauf des *Nebelspalters* sowie die mögliche Änderung der Redaktion trüben das neugewonnene Bild der vollen Zufriedenheit mit dieser Zeitschrift. Ist dieser so erfrischende Schub an Bissigkeit auf den Ausverkauf zurückzuführen?

Ich hoffe es nicht, sondern trage die Überzeugung, dass mit der so geleisteten Arbeit auch ein Preisaufschlag sicherlich gerechtfertigt ist. Ich jedenfalls habe das Abonnement erneuert, so dass die Satire auch weiterhin dem Zeitgeist auf den Fersen folgt. Hoffentlich!

Bitte, macht weiter auf diesem Weg.

Roy Hess, Erlenbach

### Der «neue» Stil gefällt – oder nicht

*Nebelspalter* allgemein

Lieber Iwan Raschle

Zuerst möchte ich Ihnen danken, weil Sie auf der gleichen Wellenlänge sind wie ich. Ich glaube auch, dass das Schweizervolk eben mehrheitlich noch nicht so weit ist – darum der manchmal sehr grobe Ton vieler Leserinnen und Leser in der Rubrik «Briefe an die Redaktion».

Vielen Schweizerinnen und Schweizern ist eben die *Blick*-Kost lieber: Nur keine berechtigten Vorwürfe, sondern immer nur zuckersüsse Sachen, die nicht sie, sondern immer die andern Menschen betreffen. Oder anders ausge-

drückt: Wir sind gut, und die Ausländer sind es eben nicht.

Für mich gilt immer: Sagt jemand die Wahrheit oder nicht? Sie, Herr Raschle, haben immer nur das gesagt, was eben eine satirische Zeitschrift, wie der *Nebelspalter* eine ist, sagen muss!

Ich danke Ihrem Team und Ihnen ganz besonders, weil Sie so sind!

Herbert von Burg, Basel

Die Art des (neuen) *Nebelspalters* gefällt mir sehr gut! Deshalb bin ich sehr enttäuscht, dass Herrn Raschle gekündigt wurde. Aus diesem Grund möchte ich den *Nebelspalter* im neuen Jahr nicht mehr abonnieren.

Alexander Hochreutener, Grub

## Kleopatra (Thema und Variation)

Kleopatra, das schöne Weib,  
hat einen Bandelwurm im Leib  
Man denkt vielleicht, das sei brutal  
Die Schöne leide Höllenqual  
Doch nein – man täuscht sich in dem Fall  
Denn die noble Frau am Nil  
darf alles essen – und zwar viel  
Hasenohr und Krokodil  
Fleisch und Fisch und auch Spinat  
Von Pagagei bis Kopfsalat  
Von morgens früh bis abends spat  
verspeist sie Kaviar und Schnecken  
Süsses darf sie immer schlecken  
Ohne jemals abzuspecken  
ohne Fitness – ohne Sport  
ohne Brech auf dem Abort  
ganz diätfrei – Ehrenwort!

Kleopatra, das schöne Weib,  
hat einen Bandelwurm im Leib  
Und was sie isst, das schöne Weib,  
das frisst der Bandelwurm, der Cheib

Linard Bardill